



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CXVIII. Kurfürst Joachim vergleicht Ludwig von Hake mit dem Pfarrer in Berge, am 21. Okt. 1525.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

vnd ane sumen By jw etlich mell kunde gemalen krigen, vorschulde wy szodann jn gelick ader vill grotherenn gerne fruntliche. Sparth kenem slith, werth vnser g. h. in gnaden erkennen. Datum jlende Nowen, am dage Erasmi, anno etc. XIII^o. vnder vnser Secret.

Burgermeister vnd Rathmann der Stadt Nowen.

Aus dem Archive der Stadt Brandenburg.

CXVII. Des Kurfürsten Joachims Lehnbrief für die von Erxleben, vom 27. Mai 1518.

Wir Joachim etc. Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Mathiesen, Balczern, Casparn vnd hanfen, Melchiern vnd Joachim zu getrewen handen In Iren vnmündigen Jaren vorzutragen, alle geueter vnd brudere von Erxleuen, vnd Iren menlichen leybs lehens erben nach abgang Ires vettern vnd vaters Clawes erxleuen seligen dise hirnachgeschriben gutter, als nemlich das halbe gericht zu Seluelang, Mathias Erxleuen hoff mit dreyen hufen vnd sechs stucken auerlandt mit einer wiske, Clawes erckfleuen hoff mit vier hufen vnd einer wiske vmb das ander Jar, Ghericken hoff mit zweyen hufen, achim Brunows hoff mit zweyen hufen, Mathias sehonestogels hoff mit zweyen hufen, hans templins hoff mit zweyen hufen vnd vier koffeten hofe vnd zweye garden, auch das lindholts mit den wisken voer vnd achter dem lintholt belegen, aufgenommen etlich acker achter dem lintholt belegen, behort den hardleuen, den sie mit dem pflug gewynnen aber nicht zu roden, vnd den ort holtes den sie von den Ribecken gekawft haben, mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, In massen die Ir vetter vnd vater Seliger Clawes Erckfleue von vnns vnd vnser herchschaft zu lehen gehabt, zu rechtem manlehen vnd gesamelter handt genediglich geliben haben vnd leyhen Inen die wie obset zu rechtem Manlehen vnd gesamelter hand In crafft vnd macht dits briues, also das sie vnd Ire Menlichen leybs lehens erben solche guter zu rechtem Manlehen vnd gesampter hand haben, besitzen, genießen vnd gebrauchen, von vnns vnd der marggraffschafft zu Brandenburg zu lehen vnd gesampter hand so oft es not thut nehmen, vnd müssen vns dauon halten vnd dinen, vnd der gesampten hand volg thun sollen, als manlehens vnd gesampter handt recht vnd gewonheyt ist. Wir verleyhen Inen hiran alles, das wir Inen von rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns an vnsern vnd sunst yderman an seinen rechten on schaden. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Sigell versigelt vnd Gegeben zu Colen an der Sprew, am Sonntag nach Exaudi, funfzehenhundert vnd Im achtzehendem Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Serialbuche XXXIII, 45.

CXVIII. Kurfürst Joachim vergleicht Ludwig von Hase mit dem Pfarrer in Berge, am 21. Okt. 1525.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligenn Römischen Reichs Ertzkamerer und Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzog, Burggraf zu

Nürnberg und Fürst zw Rügen, Bekennen und thun kunt öffentlich mit diesem briue vor allermenniglich, Die Inn sehen, horen oder lesen. Nachdem die gebrechenn zwischen den andechtigen unfern lieben getreuen Ern Claus Budicker pfarrer zum Berge, Auch Kerstianus Schmele, Vorwefer folcher pfarrrenn eins, und Ludwigg Hacken, anders theils, etlichen Acker der pfarr zugehorungk, pferdt, hausgeredt, tharende habe, einen Raum zur pfarre, Zehennndt, Verwaltung, gefencknus, vorwundung und angemaste Verträge belangendt, uf Dinstag nach Galli hier vor unfern Redten gegen einander verhoret, und wir derselben notturftige Bericht empfangen, So haben unnfere Redte aufs sonderlichen unnfern benelich, den partheien folgenden bescheidt gegeben, das wir aus vorige Ludwigg Hacken selbst bericht und gescheenen handlung befunden, das Ludwigg Hacke nicht Fug gehabt, gegenn dem pfarrer zum Berge und seinem pfarrverwefer, Auch seiner Kochin habe und gütern dermassen zu handeln. Und soll gemelter Hacke beiden pfarrern und kochin, wes er Inen genohmen und bisherr nicht widergegeben, on alles seumen und vortzugk wider überantworten und verreichen, Sich auch mit dem pfarrer unnd seinem pfarrverwefer obgnannt vertragen, doch unnfere Straff und obrigkeit vorbehalten und unbegeben. Es soll auch Ludwigg Hacke alles das, was zu der pfarr gehörigk, derselben zustenndigk und bisherr dem pfarrer dafelbst gegeben worden, hinfur unverhindert geben und folgen lassen, Auch sich dem pfarrer nicht vergreifen, noch einercherley überfharung thun mit Worten noch Wercken; Sunder fridsam Ires Dinges wartten lassen, Wo er aber was mangels ann Inen haben wurde, solches Iren prelaten antzeigen, Dargegen auch ein yder pfarrer oder sein verwefer zum Berge mit allen pharambten, wes Im Inn der Kirchen und sonst, vorforgnus seiner pharrkinder zu thun geburet und zustehet, fleißig aufwarten und sich fridsam haltten soll. Wo aber solchs nicht geschee, und der pfarrer ungebürlich und nachleßig handeln wurd, soll unnfere frendt der Bischoff und das Thumcapittel zu Brandenburg als Ordinarius und patron des pfarrlehenns billiche einsehung thun, das solchs gebessert, oder ein ander pfarrer dahin verordent und gefetzt worde. Was den Raum am pfarrhofe und anders, das ein teil dem andern nicht gestenndigk betrifft, und beweisliche antzeigung vonn nothenn sein will, sollenn weiter dieselben gebrechen unnd ydes auffhurung gehoret werden, unnd Ir Illicher wes Ime von alters her zugestanden, geburt unnd gebraucht hat, dabeı unverhindert pleibenn. Was den vortrag und Recess, der vier pfarrhufen halb, darumb der pfarrer mit Ludwigg Hacken Irrig gestanden, anlanget, habenn unfer Redte mit nachgebenn beider partheien, Auch verwilligungk des Capittels zu Brandenburgk geschickten gutlich zwischenn Inen gehandelt und dieselben vertragen also, das Ludwigg Hacke die zwu pfarrhufenn, die er für sich ein Zeittlangk gebauet und gebraucht, mit sampt der Winterfatt dem pfarrer alsbald abtreten, und widerumb zustellen soll und will, Und die andern zwu pfarrhufenn, so Ludwigg Hacken pauern umb einen Zins auch etlich gebraucht und gebauet, dieselben sollen die pauern zum Berge fürder noch zehenn Jar nach data dieses Recess behaltenn und bauen, und dem pfarrer vonn itzlicher hufenn, alle Jar gebenn, sechs scheffel Roggen, sechs scheffel gersten, einen halben Wispell habern und funftzehn groschen. Und nach ausgang der zehen Jar solche zwu hufenn, Immassen wie sie die angenommen und entphangen, dem pfarrer auch abtreten und zustellen. Fürder ist gutlich besprochen, das Ludwigg Hake, Merten Georgen, der Inn der mangelung von Hacken Vorwundt, zu Artzlou anderthalben guldenn und des pharrers Kochin frendt Lorentz Geritzke, welcher von der Kochin wegen geklagt, einen guldenn gebenn soll, damit dieselben zwenn pauern Auch für sich und der Kochin wegen gessettigt sein wollen und sollen, hatt auch Ir etlicher zugesagt zu gleich und Recht vor uns oder unfern Redten, on alle ausflucht zugestehenn, und daran sich allezeit benugen zu lassen, Welchs allenthalben von den partheien obgemelt also stett, fest und unverbrochen zu halten, unfern Redten gelobdt und zugesagt.

Des zu urkunt mit unferm anhangenden Ingeſiegel verſiegelt und gebenn zu Cölnn an der Sprew, am Mittwoch nach Galli, Criſti unſers lieben herrn gepurt Taufent fünfhundert darnach Im funf und zwentzigſten Jare.

Nach einem Copialbuche im Brandenburger Domarchive.

CXIX. Die Kirchen-Viſitatoꝛen geben denen von Knobloch zu Peſſin auß, Auſkunft zu ertheilen über die Commenden Anthonii, Andrea und Annä daſelbſt und der Kirche die vorbehaltenen Pächte vom Kirchlande zu zahlen, v. J. 1541.

Vnſer freuntliche diſte zuor. Ernueſten guthen freunde. Vns iſt in Itziger viſitation ange- langt, das in der kirchen bei euch zu poſſin ein Commenda Anthonii, Andree vnd Anne genandt gelegen, welche biß in XVIII fl. Jerlicher zinz ſol aufzuheben gehabt haben, do wir dißmall die Zinzleute nicht erfragen können, ſondern vns iſt bericht geſchehen, das ir des wiſſenſchaft haben ſollet, domit wir dan mit ſolcher Commenden vormoge empfangens beuelhs gebharen mogen, Beghern wir dorauff auß beuelh vnſers gnädigſten vnd gnädigen hern Bitten vor vnſer perſon, wollet vns der zinſe vnd einkommens ſolcher Commende vorzeichnus forderlich zuſchicken. Zum andern haben vns die vorſteher der kirchen bei euch wider euch Arndt knobloch klagendt anbracht, das ir etlich kirchen- landt an euch hettet, waigert aber die pachte der kirchen dauon zu geben, dorumb ſie vns vmb ge- burliche hulffe wider euch angeſucht; wan ir dan der kirchen das Ire pillich gebt, Bitten wir, wollet der kirchen die vorſſenen pächte van dem kirchlande geben oder das landt anderen, die dauon pachten, einreumen, daran thut ir Zur pilligkeit hochgedachts vnſers gnädigſten vnd gnädigen hern meipung vnd wir ſeind es etc. Des kurfurſten vnd biſchofs etc.

Den Ernueſten allen knoblochen In poſſin vnſern guthen freunden ſempt- lich vnd ſonderlich.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt A.

CXX. Die Kirchen-Viſitatoꝛen gebieten denen von Retzow, Bardeleben und Sehlen zu Retzow und Selbelang, den Kirchendienern daſelbſt die ihnen gebührenden Zehent- und Brodthebungen ferner folgen zu laſſen und die der Kirche entzogenen Ländereien zu reſtituiren, im Jahre 1541.

Vnſer freuntliche diſte zuor. Erbar Ernueſten guthen freunde, vns hat in itzgehaltener viſitation der pfarrer zu Retzow klagende anbracht, das ir in dem dorffe doſelbs den Zehenden teil der ferkel, dovon vor alters allein der dreißigſte geben worden, ſordern thettet; weil ſich dan die leute des Zehenden teils weigerten, wurde dem pfarrer dadurch auch der dreißigſte vorpotten vnd ſolch vorpietten hettet ir alle gethan. Zum andern hettet ir auch dem pfarrer den zehendt der virtuell huner, lemmer vnd genſe vorpotten. Zum dritten weret ir eins teils dem pfarrer noch vom zehendten ſchuldigh, Nemlich ir Baltzer Retzow von III Jarn, heinrich Sele von V Jarn, Asmus ſele der